Colloidale, tuischien Cherun pinlide mit Ausnahme South 1777 fall neght mib Weleringsungel telliminate

Belug opreie mexet fahrlich .. 3 R.L. frei integratiff er So lebt - foll sie drud ; burd bie Boit- 11del of begogen im Beftellgelb diruG d 13 Migil 7 Wheels nist orno

rasigneufarten 25 Big firudnd & Singeinimmer 5 Big., aliere



Anzeigenpreis

die viergespaltene Garmond gelie ober beren Raum 20 Big.; im Radridirentell bie Betitzeile 35 Big - Rach lag bei öfteren Wiederholimgen. - Laufende Bohnungoangeigen und Hebereiniett unnmerdingh niet ?up

uberfillfig-balte, uuch nur Behaupatteftäfteftenne an m

Der lette Dieb.

Go lagt uns benn gum letten Dieb & Die harren Musteln'sftraffen," and gungering scho Denn was an Saffen und Lugen blieb ? 31100 356 1111 Und gegen uns Wetter und Wolfen triebinding Wir wollen es wuchtend gerfluffen, 19019 Gnatonik

Mus leuchtender Gobne Selbenglut, ragis & und Mus lodernder Seimat, blintendem Gut gradderre Mollen ein Schwert wir hammern. Das wollen mir jaffen mit wuchtenber Tauft, Daß in die mutenben Wetter es fauft, ale roo generate In bas bampfende Siegtagbammern.

Malmung fei unfer Schwert genannt, Soll bag und Luge verbammen, Goll wie ein gudenber Lohbligbrand Durch bie rauchenden Bolfen erflammen. Drum Beil, jum muchtenben Malmungoftreich! Gur Sieg und Friede! Fur Raifer und Reich!

lungicorephundated negitino

Wilhelm Fladt.

"Das kritischelte Stadium des Weltkrieges."

berofelberau, 11. April Das Schoffengericht ven

angre suber gautrerthe Recisbemobner, Die feinen Spell

Rober beleuchtet den großen Brrium bes früheren Stantsjetzetars Gren, der bei Kriegsausbruch jagte, England werde burch Teilnahme am Kriege nicht mehr vetmos nie ad fieren, als wenn es neutral bleibeid Rur undrugt mig ter bem nieberichmetternben Eindrut ber Erstuttiful, co eignisse an ber Westpront tonnte fic bie englifche Regierung entichliegen, in Stianb bie annen od Dienftpflicht einguführeng benn genift nicht ind nichtaffinen Zweifel; Bweldem Bibenftande fie ginden Bina nogowird. Aber wie ber Schifferaub an ben Reus unterneutralen, jonist auchediese Entschuß aus der nodium Berzweiflunge ber Manner geboren, die ba hoffen, durch die Blutopfer ber gangen Welt den Mitbewerber auf dem Zeitland loszuwerben, Blond George weiß jest und gibl es unumwunden ju: er muß ben legten ungeheuren In en fin Rampf Augel in Auge mit Deutschlasth unter og anotleg englifden Blutopfern ausjechten, rimegert i

B. Dib. Erhöhung ber militarifchen Altersgrenge auf 50; unter Umfranden fogar auf 55 Jahre, bas ift bie leiste Schlufiolgerung, Die ber englijde Premierminifter aus ber Lage an ber Beitfront ziehen mußte. Er war offen genug. in feiner mit großer Spannung erwarteten Rebe im englifden Unterhaufe gugugeben, bag es fich um folde große Opjep handle, wie fie "nur die bringenbite Rouff und die Tatfache rechtferrigen tonnten, bag ungland für aues

Beich eine Wendung feit dem Beginn des Krieges, wo Sir Edward Gren bas willrutline Eingreifen Englands in ben Krieg bamit entschuldigen ju tonnen glaubte, bag England als Ariegsteilnehmer taum mehr unter dem Aries ge ju leiden haben werde, als wenn es neutral bliebe. Gren wie wohl alle andern führenden britijden Stautsmanner lebten damals in dem Bahn, die wettpolitifden Berhalts nife hatten fich fur England als triegruhrende Macht gegen früher recht wesentlich geanbert. Bei früheren Rriegen, an denen England teilnahm, war es felbitverftanblich, baß anbere Bolter in ber Sauptfache Englands Saflachten ichlugen, mabrend die englische Sandelswelt nicht nur ein "Geschäft wie gewöhnlich" juhren, sondern noch gewoltige neue Unternehmungen in Angriff nehmen und gludlich burdfubren tonnte. Much in biejem Kriege find bie britis ichen Dachthaber lange Beit mit großem Erfolge bemubt gewesen, ihre Bundesgenoffen die meiften Opfer tragen gu laffen und aus ihren Kriegenoten bant bes eigenen Frachtund Sandelsmonopols nach große materielle Borteile gu siehen. Diesmal aber hat es bas fieggewaltige Albion mit einem Gegner gu jun, ber nacheinander mit allen feinen Balallen fertig ju merben vermochte und boch noch ftart genug blieb, den Krieg bis gur Ericopfung des brittichen Weltreiches felbst fortaufegen.

Der Gefamteinbrud ber Rebe Lland Georges ift ber grauer Soffnungslofigfeit. Seine mattherzipen Berfuche, die Bleberlage als weniger groß ericheinen ju laffen, als fie ift, find gu nichts weniger geeignet, als bas englische

Abende von 8-48 | Mor: 1 Unfore Marine Marid

Boli ju troften. Wenn er verfichert, bag ber Borlage "tein Bug von Banit" anhafte, jo muß bas gerade biejenigen nugig machen, Die die Lage noch nicht fur fo ichtimm hielten, daß fle im Rabinett panitartige Empfindungen gewedt haben konnte. Wenn er ergablt, ber beutiche Raifer babe ju dem früheren Rönig Konstantin gesagt: "Ich werde sie ichlagen, ba' fie teine einheitliche Führung haben", fo muß das im englischen Bolte nur den Groll darüber vermehren, daß fich die Regierungen ber Berbandsvölfer nicht vor Beginn ber großen Schlacht über eine einheitliche Fuhrung ju verständigen vermochten. Jebe neue Melbung vom Kriegs-ichauplage bestätigt, daß die einheitliche Führung, wenn fie überhaupt von jo großem Werte hatte fein tonnen, wie Lond George behauptet, jest ju ipat in die Ericheinung getreten ift. Benn Llond George aus bem Rebel einen gewaltigen Bunbesgenoffen ber Deutschen macht, jo erinnett bas unwillfürlich an bie ewigen Wetteranflagen Cabornas. Und ichlieflich miberfpricht er feiner Behauptung, bag gufällige außere Umftanbe eine großere Rolle bet bem Giege ber Deutschen gespielt hatte, als beren Ueberlegenheit, inbem er fleinlaut bas Barlament ermahnt, ber Regierung nicht eine "ernfte und ungerechtjertigte Schuld" aufzulaben, indem es die Schwere ber Lage ber "nachstertigten Butunft" untericate. Roch nieberbrudenber muß es auf bie öffentliche Meinung Englands wirten, wenn Lloyd George ichlieflich feine gange Soffnung auf die gewaltign Truppenmacht fest, mit ber Amerita in Die Schlacht eingreifen merde "wenn es feine Divifionen grundlich abgerichtet haben wird". Sindenburg und Lubendorff werden Llond George und Wilfon nur nicht ben Gefallen tun, ihren Siegeswillen jo weit ju jugeln, daß aus ber ameritanifchen "Bilfe" für England noch eine wirfliche Silje werben tonnte.

Berlin, 11. April, abendo. (BB. B. Mmtlich.)

Die Schlacht bei Armentieres nimmt weiterhin einen gunitigen Berlauf. Bir find in Die Boritabte von Mrmentieres, eingedrungen mi atminard all traimpala re-

Gudlich von Eftnires wurde bie Lawe an einigen Stels len überichritten. cemittelten Familie ift die gange Bo

idin scholl sin Die fteigende Flute annene

Bon einem militarifden Mitarbeiter wird uns gefchrieben:

Run ift ein fechites beutiches beer auf bem Rampiplage existienen und in die englische Front flegreich eingebrochen. Muf immer großeren Spuren fcpreitet ber Rrieg im 2Beften fiegreich einher. Die Front, auf der gesochten wird, ochnt lich von füdlich Ppern in westwarts vorspringendem Bogen bis gur Ailette aus beträgt rund 200 fm. 3mmer gewaltiger brandet die beutiche Glut gegen die Deiche an, die bas frangofifch englische beer ihr gegenüber mit perzweifelter Saft aufwirft, wenn einzelne rubigere Infeln auch noch weniger bedroht aus Diefem brandenben Decre frürmender Truppen und verderbenfpeiender Gefchutz emporragenen. Das englifde Beer ift ichwer getroffen unb für jedes eigene Angriffsunternehmen in der nachiten Beit gelabmt, in feiner Kriegsgliederung burdeinander geworjen, an Geichus und Schiegbedarf vermindert. Die trangolifchen Streitfrafte aber, Die icon an fich große Teile ber englischen Gront übernehmen mußten, find überall vergettelt in ben Kampf geworfen, um nur bas außerfte gu verhüten. Und überall tommen fie ju fpat, zwifden Dife und Mijne, am La Baffe-Ranal und jest wieder am 10. April zwijchen Armentieres und Ppern.

Bahrend bie Streitfrafte bes Generals v. Quaft fublich Armentieres tief in Die englischen portugiefischen Linien eindrangen, und fich gleichzeitig gegen Rorben abbiegend, bes Lys-lebergangs bemächtigten, gingen bie Truppen bes Generals Girt v. Arnim ju beiden Geiten von Barneton por und nahmen die englifden Linien por Sollebeefe und Deffines. Die Truppen beider Generale fteben nun nordlich der Lys gegen englische Stellungen im Gefecht, wobei Armentieres von zwei Geiten bedroht ifte Gudlich ber Los find wir bis jur Lame porgedrungen. Die Schlacht im Rorden bat fich, allo gu betrachtlicher Größe entwidelt und fann in ihrer weiteren Ausreifung einen großen, vielleicht ben größten Teil feiner verfügbaren Truppen bereits verausgabt bat, fich aus biefer Berftridung gu lofen, denn die Gefahren bedroben ibn nun von allen Geiten. Gine mefentliche Rieberlage tann er an feiner Stelle vertragen, ohne bag bas gange Gefuge feiner Schlachtorbnung gerreift. Er weiß aber nicht wo

ihn ber nachfte Schlog treffen wird. Das ift ber Rache teil ftarrer Berteibigung, in bie ihn bie friegerifche Meberlegenheit seines Gegners geworfen bat. Das Mittel anjumenden, durch bas Sindenburg par 13 Mougien die Blane der Feinde durchfreugte, ist es bereits gu ipat geworden und fehlt es ihm an dem nötigen Raum

ter(Berling milber mitte, denimen and mite, bieller argu

"Die Bilang ber erften Phaje".

Die Schlacht im Beften in frangofifcher Beleuchtung.

W. Das "Journal bes Debats" vom 4. April fcreibt unter ber Meberichriftt "Die Bilang ber ersten ishafe": "Die Vorteile, welche die Deutschen errungen haben find unbestreitbar. Gie haben glatt die junfte englische Armee geichlagen, beren Suhrung bem General Gough entzogen worden ift." Der Rudgug ber junften Urmee hat ben ber 3. Armee gur Folge gehaht. Diefer Rudzug bat fich nicht ohne jublbare Berlufte an Blenichen und Material von jogen. Der Geind ift in geringer Entfernung von Amiens, modurch ber Bahnhof biefer Stadt und ben bon Longueau, im Gudoften, febr exponiert ift und wodurch auger-Dem und ber Bertebr auf ber Linie Baris Umiens Boulogne in Grage gofteilt wird. Endlich, und Diefer Erfolg übertrifft vielleicht alle anberen, bat ber Geind die Frangofen gezwungen ihren Berbunbeten gu Gilfe gu eiten und einen Leit der Front in einer Ausdehnung von mehr als 60 Rilometer ju übernehmen. Es ift verftanblidg, bag bie Divisionen, die bestimmt find auf einer folgen Musbehnung die Linien ju halten, für eine Manovriertätigfeit verloren geben und somit gur Gicherheit bes Teinbes beitragen. Unftatt manoprieren gu tonnen haben wir Gtellungsabichnitte übernehmen muffen Das lifte zweifelse ohne ein Erfolg für ben Zeindining ma ut tim dnorand nen. Aber es liegt in ber

Gin Beleitzug im Whittelmeer bernichtet.

Heber 30 000 Tonnen verfentt: 31 19817111

Di Ru R. Berlin, 11m Aprilo icholly rouert fun egen

umilich wird gemeldet; In jab durchgeführten Angrifjen vernichteten unfere U-Boote im Mittelmeer einen Ges leitzug von 4 Dampfern reftlos und verfentten 4 meitere Dampfer, Jujammen 30 000 Br. Reg. To.

Augerdem murbe ein englischet Berftorer bet L'Rtaffe (950 To.) abgeichollen, onio unon odusiff rotloquod tim

Muf einen beladenen Tantbampfer wurde ein Torpebotreffer erzielt, jeboch burfte biefer ichwer beschäbigte Dampfer ben naben Safen Alexandrien noch erreicht haben.

Die Dampfer waren belaben und, foweit festzuftellen, bewaffnet; die ftarte Sicherung logt auf mertvolle Ladung ichliegen. Ramentlich festgestellt muren Die englischen Danipfer "Galbanha" (4594 Br. Reg. To.), "Gaint Dimitrios" (3359 Br. Reg. To.), Tantbampfer "Oneta" (5176 Br. Reg. To.), ber italienifche Dampfer "Gincerita" (1722 Br. Reg. Io.) und der griechische Dampfer "Brinceg Gofia" (2282 Br. Reg. Lo.).

Der verfentte englische Beritorer ficherte mit einem 2, Berftorer einen großen Transporter, ber ebenfalls vernich tet murbe. Muf bem finfenben Dampfer "Gaint Dimitrios" beobachte bas U-Boot eine beftige Detonation, Die permutlich von Munition herrührte.

lambilden & rom tonn Raifer Rarl au Raifer Bilhelman fangen "Clemenceaus erlogene Behauptung,"

Dit einer Deutlichfeit, Die nichts ju wunfchen übrig lagt, und einem Schneib, ben man an bem jungen Monurden an ber Donau gewöhnt ift, bat Raifer Rarl auf bie Berbachtigungen Clemenceaus erwidert. Um Mittwoch bat Raifer Rarl, wie amtlich befanntgegeben wird, an Raifer Wilhelm nachftebenbes Telegramm gerichtet:

Der frangofifche Ministerprafibent, in Die Enge getrieben, fucht bem Lügenneg, in bas fer fich felbft merftridt bat, ju entrinnen, indem er immer mehr und niebt Unwahrheiten anhäuft und fich nicht icheut, nunmehr auch die völlig faliche und unmahre Behauptung aufzuftellen, daß ich irgendwelche gerechte Ruderwerbungsanlprüche Frantreichs auf Gifag-Bothringen anerfannt habe in 3ch weife biefe Behauptung mit Entruftung gurud. In bem Mugenblid, in welchem bie öfterreichifch-ungarifchen Ranonen gemeinsam mit ben beutschen an ber Bestfront bon-

Lokale Bachrichten. Anneriuse Fran Lung, Linds; 8. Nagariich Bring' Dein Schmiede der Zukunft! Zeichne die Geld in die Scholie der Bukunft! nern, bebarf es wohl faum eines Beweises dafür, daß ich für Deine Povinzen genau so fämpfe und auch ferner zu tämpfen bereit bin, als galte es meine eigenen Länder zu verteidigen.

Obwohl ich es angesichts dieses sprechenden Beweisses der völligen Gemeinschaft in den Zielen, für welche wir seit nunmehr sast vier Jahren den Krieg sortsühren, für überflüssig halte, auch nur ein Wort über die erlogene Behauptung Clemenceaus zu verlieren, liegt mir doch daran, Dich bei dieser Gelegenheit erneuert der vollständisgen Golidarität zu versichern, die zwischen Dir und mir, zwischen Deinem und meinem Reich besteht. Kein Intrige, seine Versuche von wem sie immer ausgehen mögen, werden unsere Wassendrichaft gesährden. Gemeinsam werden wir den ehrenvollen Frieden erzwingen.

Jedes Wort ein Beitscenhieb für Frantreichs "itarten Mann". Unter der Bucht einer solchen Ertlärung müßte auch der ft art fte Mann zusammenbrechen. Welche Birtung fie auf Clemenceau, seine Stellung im Lande und unter der gesitteten Menschheit ausüben wird, bleibt abzuwarten.

Die Deimat forgt for ihre Feldgranen !

Das ist die zuversichtliche Hoffnung, die in den Herzen unserer Feldgrauen lebendig bleibt jelbst in einem Augenblia, wo sie wissen, daß wir zu Hause alle Kräfte zusammenrassen mussen um nicht wirtschaftlich zu untertiegen, wenn die Waffen draußen die Entscheidung suchen. Und die Heimat will für ihre Kämpser sorgen, auch wenn diese Weltenstunde noch tieser in das wirtschaftliche Leben des Deutschen Boltes greisen sollte.

Als in der ersten Zeit dieses gewaltigen Rrieges der Ruf erklang: "Heimat, sorge für deine Feldgrauen!" Da wurden sie mit Liebesgaben überhäuft. Bei der langen Dauer des Krieges aber ist es erklärtig, daß diese ideale Liebestätigseit allmählich nachlassen mußte. Außerdem leidet die Heimat an vielem Mangel und man tonnte schon deshalb die Frage auswersen, ob es da angebracht ist,

Gaben an Die Front gu jenden.

Allerdings würde es törricht sein, Gegenstände unseren Feldgrauen zu senden, die für sie entbehrlich sind, während wir in der Heimat sie nicht entbehren tonnen. Aber es liegt in der Ratur der Sache, daß die Birfung unserer Liebesgaben heute viel größere und der Eindruck viel tieser und der Dant viel inniger ist, wenn es noch gelingt Liebesgaben ins Feld zu schieden. Was bei unseren braven Kämpfern, die schon so lange auf treuer Wacht stehen und nun in gewaltigem Ringen vorwärts stürmen, warmes Dantgesühl erweckt, das ist gerade der Gedanke, daß die Heimat, trot ihren Entbehrungen, immer noch,

mit treuer Liebe für die Feldgrauen forgt.

Sie, die je länger besto mehr Einschränfung in ihrem Lebensunterhalt unterworfen sind, begrüßen es deshalb mit doppelter Freude, wenn eine Liebesgabensendung zu ihnen tommt.

Braucht es da noch einer befonderen Bitte, auch fernerhin burch Ginfendung von Liebesgaben jum Gelingen unferer guten Sache beizutragen; benn

wir helfen mit jum Giege,

wenn wir auch in der Gendung von Liebesgaben aus. halten und für die Schützer ber Seimat Opfer um Opfer bringen und so

Treue mit Treue vergelten,

Wo es nicht möglich ift, Liebesgaben in Ratur zu beichaffen, wird um Gelbfpenben gebeten um gute nugliche und preiswerte Gegenstände zu beschaffen.

Dabei soll eins nicht zu erwähnen vergessen werben, daß noch immer in großem Umsange Liebesgaben unter Umgehung der Abnahmestellen (die "Baterländischen Frauenvereine" und "Bereine vom Roten Kreuz") an einzelne bevorzugte Truppenteile gesandt werben, die mit den schenkenden Bereinen in besonderen Beziehungen stehen. Da diese Truppenteile auch an der allgemeinen Berforgung teilnehmen, werden sie doppelt versorgt und zwar auf Kosten der weniger Begünstigt und zwar auf Kosten der weniger Begün sitigten. Go lange ein gewisser Ueberfluß an Liebesgaben vorhanden war, war diese Berhältnis noch erträglich; bei dem setzigen starten Mangel führt dieses Berfahren aber zu Ungerechtigteiten, die sich auf teine Weise rechtsertigen lassen.

Die Einwohnerschaft des Obertaunustreises wird deshalb gebeten alle Liebes gaben an die hies. Annahmeitelle (Landesamt, Berwalter Desor) abzuliesern, sowie etwaige zur Beschaffung von Gaben bestimmte Geldbeträge an die Landgräslich, hessische tonzessionierte Landesbant, Homburg v. d. H. (Konto: "Liebesgaben für die Truppen im Felde") oder direkt an die "Abnahmestelle freiwilliger Gaben Rr. 1 und 2 für das 18. Armeekorps" (Postscheckkonto: Frantsurt a. M. Rr. 9744) abzussihren.

Lokale Nachrichten.

Somburg v. b. S., 12. April 1918.

* Musgeichnung. herr Sauptlehrer hermann von ber Burgericule II, ber nach 52-jähriger Tätigleit im Lehrerberufe am 1. April in ben mohlverbienten Rubeftand trat, wurde von Ge. Majeftat burch Berleihung bes Roten Ablerorbens IV. Rl. ausgezeichnet.

Die Ratholifche Sandwerter-Sparvereinigung hielt amMittwoch abend in ber Bolfichlucht ihre biesi. orbentliche Mitgliederversammlung ab. Der Berein trat am Dreitonigstage des Jahres 1893 auf einen Aufruf des hochm. Berrn Pfarrers Mengel, bes Erbauers ber bief, tathol. Rirde, als Sammelverein für die innere Ausschmudung ber Rirche ins Leben, Er blidte am 6. Januar b. 39. auf 25 Jahre feines Beftehens gurud. Berr Bfarrer Mengel mobn. te ber von bem 1. Borfigenben herrn Daas geleiteten Inbilaums-Berfammlung bei und murbe als Stifter und eife riger Forberer bes Bereins unter lebhaftem Beifall ber Mitglieder mit Ueberreichung einer in der lithogr. Unftalt von 3of. Beder angefertigten Chrenurfunde jum Chrenmitglied ernannt. Dem Geschäftsbericht des Borftanbes entnehmen wir, daß bem Berein in ben 25 3ahren feines Bestehens an Beitragen und Ginnah nen für festliche Beranftaltungen über 40 000 Mt. gufloffen, Mus den Rein-Einnahmen murben etwa 25.00 Mart für größere Unichaffungen in der Rirche aufgewendet. hiervon verbienen ber St. Josephsaltar, mehrere größere Genfter und die Bei-Bungsanlage besondere Ermahnung. Der Berein gablt 146 Mitglieder, wovon 16 unter ben Baffen fteben, beren mit besonders warmen Worten gebacht aurde, ben Tod fürs Baterland ftarben 6 Mitglieder. Die Berftorbenen und Gefallenen wurden in bertommlicher Beife geehrt. Der Berein beteiligte fich nach feinem Bermogen an ben Kriegsanleihen, an ber 8. mit 1000 Mart. Diefes nahm ber Rechnungsführer, Berr Beighaupt gum Unlag, einen marmen Aufruf gur Zeichnung ber Kriegsanleihe an die Mitglieder gu richten. Bon einer festlichen Jubilaumsfeier mußte megen ber Kriegszeiten abgesehen werben. Gine einfache firchliche Teier wird nach der balbigft erhofften Wiedergenefung des hochm. Pfarrers Beer ftattfinden. Bert Bfarrer Beer murbe jum Chrenvorfigenden des Bereins gemablt. Den beigen Bunichen ber Berfammlung für feine baldige Genefung gab herr Beighaupt beredten Ausbrud. Er bat ben anwesenben herrn Raplan Sabn, herrn Bfarrer Beer die Buniche und Grufe der Berfammlung gu überbringen. Bei ber durch Stimmgettel getätigten Borftanbs. mahl murbe ber alte Borftand wiedergewählt. Berr Rat Eichenauer fprach bem letteren ben Dant ber Berjammlung für bie glangenbe Geschäftsführung aus. Alsbann murbe mit großer Stimmenmehrheit auf Antrag bes Borftandes der Beichluß gefaßt, dem Berein ben feinen 3med Biel beutlich fennzeichnenden Ramen "St. Josephsverein jur inneren Ausschmutfung der fatholischen Rirche" beizulegen. Rach Erledigung einiger weiterer Puntte widmete das Ehrenmitglied, ber greife Jubelspriefter, Sochw. Berr Pfarrer Mengel bem Berein Worte warmer Anerfennung und wies feinem Birten neue Biele und neue Bege. Dem verehrten Rebner und allen Mitgliebern banfte ber 1. Borfitgende Berr Maas für die Forderung und Unterftutyung des Borftandes als dem ficherften Unterpfand weiteren fegensreichen Birtens, womit die Berfammlung ihren Schlug erreichte.

Beuer. Heute morgen gegen 11 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert. Es brannte im Hause des Polizeisergeanten Euring, Heuchelsheimerstraße 18. Durch das Feuer wurde bedeutender Mobiliarschaden verursacht. Einer unbemittelten Familie ist die ganze Wohnungseinrichtung perhrannt.

* Städtische Lebensmittelversorgung. Rächste Woche gibt es in den städtischen Läden 100 Gramm Butter auf Fettmarke Ro. 6 und ein Ei auf Eiermarke Ro. 1 der neuen Eierkarte. Die in der Anzeige vorgeschriebene Reihenfolge ist genau einzuhalten, da sonst der Anspruch auf die Lebensmittel erlischt.

* Der Bund der Kriegsbeichabigten und ehemalige Kriegsteilnehmer, (Ortsgruppe Somburg) hällt morgen, Samftag abend um 8 Uhr im Gafthaus "Zum Römer" eine Mitglieder-Bersammlung ab. (S. Anzeige).

* Baterländischer Frauen-Berein. Die diesjährige (32.) Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes ist, wie man uns mitteilt, auf Mittwoch den 17. April d. Is. 11 Uhr normittags in Sitzungssaal des Landeshauses in Wiesbaden (Kaiser Kriedrich-King 75) anberaumt mit solgender

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht bes Schriftsuhrers.

2 Bortrag der Kreissussorgerin Fräulein Margaretha Brandt aus Limburg über die Säuglingsfürsorge im Kreise Limburg.

3. Bortrag des Hern Sanitätsrats Dr. Lugenbühl über Säuglingspflege.

4. Mitteilungen von Delegierten und sonstigen Mitteilungen.

3 Uhr nachmittags: Besichtigung der Ausstellung "Mütter und Säugling".

4½ Uhr: Dessentlicher Bortrag des Hern Sanitätsrats Dr. Prüssian icher Wesen und Bedeutung der Kleinfindersürsorge in der Turnhalle des Lyzeums II am Boseplaß.

Die Borftande werden gebeten eine Einladung gur Teilnahme an der Versammlung ihren Mitgliedern, Die baran Interesse nehmen, zu übermitteln.

Auf Grund vorstehender Mitteilung werden die Mitglieder der Zweigvereine des Obertaunusfreises zu der Bersammlung auf diesem Wege eingeladen. Als passender Jug wird der von Frankfurt 8 Uhr 25 vormittags über Mainz abgehend empsohlen.

Reue Postanweisungen. Postanweisungen werden häusig aufgegeben, ohne daß auf dem Abschnitt der Zwed der Zahlung, das Kassenzeichen oder etwas ähnliches angegeben wird. Gehen derartige Anweisungen bei größeren Betrieben und besonders auch bei Behörden ein, so weiß man dort nicht immer die Zahlung richtig zu buchen. Unter Umständen wird sie gar nicht gutgeschrieben und der Absender nochmals gemahnt, wenn nicht sogar schlimmere Folgen daraus entstehen. Das Reichs-Postant hat deshalb angeordnet, daß die Abschnitte der Postanweisungen einen Vordruck erhalten, der diesem Maugel nach Möglichseit vorbeugt. Er lautet: "betrifft (anzugeben die zu bezahlende Rechnung, das Kassenzeichen, dei Steuerzahlungen die Hebebuch-Rr.)." Ein entsprechender Vordruck wird auch auf den Zahlkaxten eingeführt.

Bandwirtschaft in der Boltschule. Jur Förderung des landwirtschaftlichen Unterrichts in der Boltsschule hat der preußische Unterrichtsminister besondere Berfügungen an die Prodinzialschultollegien und töniglichen Regierungen gerichtet. Die Schule tann die Erzeugung von Gemüse und Obst durch ihren Einsluß steigern und verbessern. In vielen Teilen unseres Baterlandes herrscht hier noch geringes Berständnis. Es sehlt vielsach an dem notwendigen Wissen und Können. Durch geeignete Belehrungen und Anleitungen, sowie durch sein eigenes Beispiel soll der Lehrer bei den Schulkindern das Verständnis für den Obstund Gemüsebau weden und dadurch auch die Erwachsenen antegen und aufflären.

Hus nam und Fern.

† Oberursel, 11. April. Beim Berbrennen dürren Laubes griff Mittwoch nachmittag bas Feuer auf ben naben Wald über. Hierüber geriet die 56 jährige Witwe Margarete Willigens, die das Feuer entsacht hatte, in solche Aufregung, daß sie einen Herzichtag erlitt, dem sie auf der Stelle erlag. Der Waldbrand sesibist tonnte gelöscht werden.

Bahrend einer Berfammlung des Obst- und Gartenbauvereins wurde das 24 jahrige Borftandsmitglied Johann Berger durch einen Bergichlag dahingerafft.

† Friedberg, 11. April. (Eine Oberhessische Milchzents rale.) Zur restlosen Ersassung der Frischmilchlieserung aus Oberhessen, Rassau und dem Kreis Hanau für die Beslieserung der Städte des Wirtschaftsgedietes hat sich hier eine "Oberhessische Milchzentrale G. m. b. H." gedildet. Bon dieser sollen in Zukunst sämtliche Milchlieserungen, Milchpreise usw. einheitlich geregelt und geleitet werden. Die neue Bereinigung, die alle Milcherzeuger und poraussichtlich auch alle Mo'tereien des Gebietes umfassen wird, bezwedt neben der Förderung der Interessen der Milchwirtschaft und einer lohnenderen Erzeugung der Milch auch ein verständnisvolles hand in Handarbeiten mit den städtischen und sonstigen Berbraucher-Organisationen.

† Groß-Gerau, 11. April. Das Schöffengericht verhängte über zahlreiche Kreisbewohner, die teinen Sped abgegeben hatten,, Geldstrafen in Sohe von 25 bis 180 Mart.

† Eltville, 4. April. Auf ein Gnabengesuch bes Zimmermanns Baer hat der Kaiser alle sechs im Felde stehenden Sohne des Bittstellers zur Teilnahme an der am weißen Sonntag stattgesundenen Erstsommunion des jüngsten Bruders beurlauben lassen. Außerdem übersandte der Monarch der Familie eine Festgabe von 150 Mart.

† Marburg, 11. April. In Loshausen wurde die Tochter des Landwirts Seppel von einem tollwütigen hunde gebissen. Das Mädchen mußte dem Robert Koch-Institute in Berlin zugeführt werben.

† Raffel, 11. April. Das stellvertretentende Generaltommando gibt die Ramen 20 Frauen und Mädchen aus
dem Bezirt des 11. Armeeforps befannt, die wegen anstögigen Berfehrs mit Kriegsgefangenen zu Gefängnisstrasen
von einer Woche dis drei Monaten verurteilt wurden.

Vermischte Machrichten.

— "Entschuldbarer Irrtum." Ueber den Begriff des jest in friegswirtschaftlichen Strassachen so häusig geltend gemachten "enischuldbaren Irrtums" hat das Reichsgericht Beranlassung gehabt. Danach ist ein Irrtum nur dann als unverschuldet anzusehen, wenn der betreffende Angestagte diesenige Gorgsalt angewendet hatte, zu der er nach den Umständen und nach seinen persönlichen Berhältnissen verpstlichtet und imstande war. Strasszeit fann ein Täter nur sein, wenn er nachweisen kann, daß er alles getan habe um seitzustellen, ob die übertretene Kriegsverordnung auf seinen Betrieb anwendbar ist oder nicht. Auf den Umsang des Gewerbebetriebes, so sagt das Reichsgericht, kommt es bei der Frage der Erkundigungspslicht nicht an.

Rinoresorm. In München ist eine Gesellschaft Münchener Lichtspielkunst e. B. gegründet worden, die den tüstlerischen Geschmad im Lichtspiel fördern und Film und Lichtbild neue Arbeitsgebiete auf fünftlerischer Grundlage bereiten will. Un der Spige des Borstandes steht der Polizeipräsident Bech.

Gegen den Bondonwucher. Der Berkauf von Bondons hat recht unerfreuliche Formen angenommen. Für gewöhnliche Zuderwaren werden vielsach dis zu 12 Mt. für das Pjund gesordert, während der angemessene Preis zwischen 2,40 bis 3 Mark liegen soll. Runmehr wird das Kriegsernährungsamt diesem wucherischen Treiben durch eine Sortenbeschränfung und Höchstpreisbestimmungen ein Ende bereiten. Die Preisprüfungsstellen werden eine schäefere Ueberwachung des Marktes vornehmen. Auch werden voraussichtlich bestimmte Richtpreise für den Verstauf von Bondons sestgestellt werden.

im

tau

aus

wer

300

Det

Anthaud-Rongerte.

Sonntag, den 14. April, nachmittags von 4—6 Uhr:
1. Unter Kaisers Fahnen, Marsch, Blankenburg; 2. Quverture z. Oper Die Kürnberger Puppe, Abam; 3. Großmütterchen, Aletter; 4. Fantasie aus der Oper Die lustigen Weiber von Windsor, Nicolai; 5. Ungarische Lustipiels Quverture, Keler-Bela; 6. Mädchenliebe, Walzer, Kosas; 7. Serenade, Drigo; 8. Mit Feuer und Schwert, Patriot. Marsch, Potpourri, Fetras.

Abends von 8—934 Uhr: 1. Unsere Marine, Marsch, Thiele; 2. Quverture Frau Luna, Linds; 3. Ungarische Tänze Ro. 5 und 6, Brahms; 4. Fantasie aus der Oper Traviata, Berdi; 5. Großmütterchen, Ländler für 2 Solo-Biolinen, Lange; 6. Am Lagerseuer, Siede; 7. Potpourri aus der Operette Die Rose von Stambul, Fall.